

Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 6 „Jazz Classics with Easy Changes“

Etude #1 - Grundtöne

Spiele zu jedem Akkord den Grundton in ganzen Noten. Wechseln die Akkorde halbtaktig werden aus ganzen Noten halbe Noten.



Etude #2 - Basistöne (Grundton und Terz)

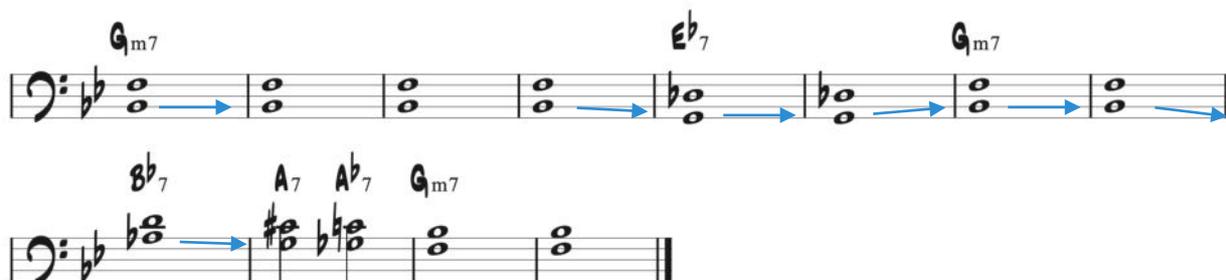
Spiele zu jedem Grundton die Terz (Einzelübung: beide Töne nacheinander; Partnerübung: zweistimmig).



Hinweis: Major-Akkorde (maj7) werden mit großer Terz und großer Septime gebildet. Moll-Sept-Akkorde (m7) werden mit kleiner Terz und kleiner Septime gebildet. Dur (Dominant)-Septakkorde (X7) werden mit großer Terz und kleiner Septime gebildet.

Etude #3 - simple voicing

Das „simple voicings“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords. Starte mit dem oberen Ton und spiele die nachfolgenden oberen Noten als Melodielinie (-> Pfeile). Spiele anschließend die Linie der unteren Noten.



Hinweis: Dur-Akkorde mit großer Terz werden mit „maj7“ oder „X7“ bezeichnet. Mollakorde werden mit „m“ bezeichnet.

Etude #4 - Basslinie für alle Instrumente

Mit dieser Übung trainierst Du Deine Fähigkeit, die Akkorde in einer durchgehenden Linie miteinander zu verknüpfen. Verwendete Töne sind Grundton, Septime und Quinte des jeweiligen Akkords. Die aufsteigende Linie wird mit einem konstanten Pattern rhythmisiert.

Etude #5 - passende Solotöne finden

- Spiele den Grundton oder die Quinte der Grundtonart (Tonika) zu jedem Akkord des Stücks. Markiere die Takte, bei denen Dir besondere „Reibungen“ / „falsch klingende Töne“ auffallen. (-> Hinweis im Kasten)
- Passen an den markierten Stellen Deinen ausgewählten Ton so an, dass er zum aktuellen Akkord passt. Hierzu kannst Du den Ton um einen Halbtonschritt nach oben oder unten verschieben.



Hintergrund: Das Stück „Coming Home Baby“ steht in der Tonart „G-Moll“. Der Grundton lautet G - die Quinte D. Die wichtigsten Töne eines Jazzakkords sind Grundton, Terz, Quinte und Septime. Eine dieser Funktionen muss der ausgewählte Ton erfüllen.

Schritt 1 - Finde heraus, welche Funktion die ausgewählten Noten im jeweiligen Akkord haben und stelle den Bezug zur Herkunft her (Bsp.: Takt 5, Note „Db“ = Septime in Eb7, liegt einen Halbton unter der Quinte)

Schritt 2 - Gestalte die Noten: a) rhythmisch, b) dynamisch, c) mit Wechselnoten (einen Ton tiefer und zurück)

Schritt 3 - weitere Töne für jeden Akkord findest Du in -> Etude 4; diese kannst Du hinzufügen

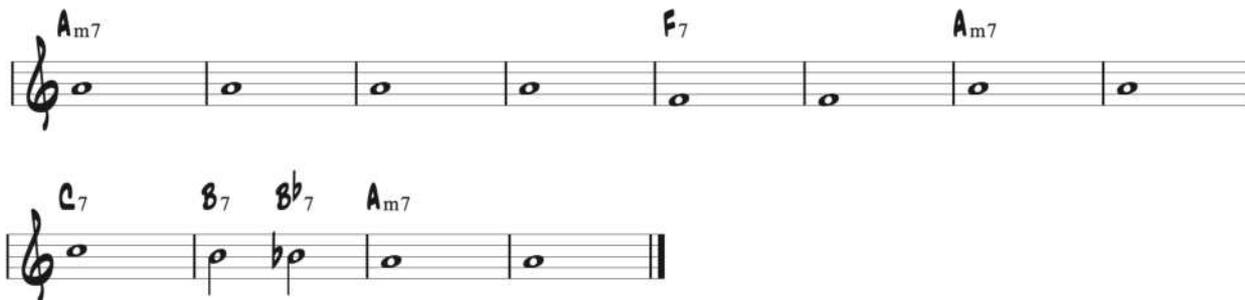
Etude #6 - Rhythm-Guide

Der vorgegebene Rhythmus führt Dich durch die Form des Stücks. Setze für jeden Impuls die passenden Töne aus -> Etude 5 ein. Gestalte mit dieser Technik Dein eigenes Solo!

Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 6 „Jazz Classics with Easy Changes“

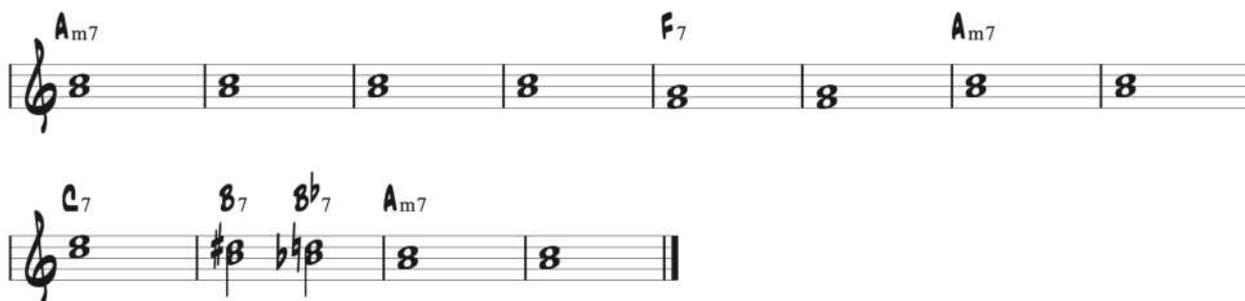
Etude #1 - Grundtöne

Spiele zu jedem Akkord den Grundton in ganzen Noten. Wechseln die Akkorde halbtaktig werden aus ganzen Noten halbe Noten.



Etude #2 - Basistöne (Grundton und Terz)

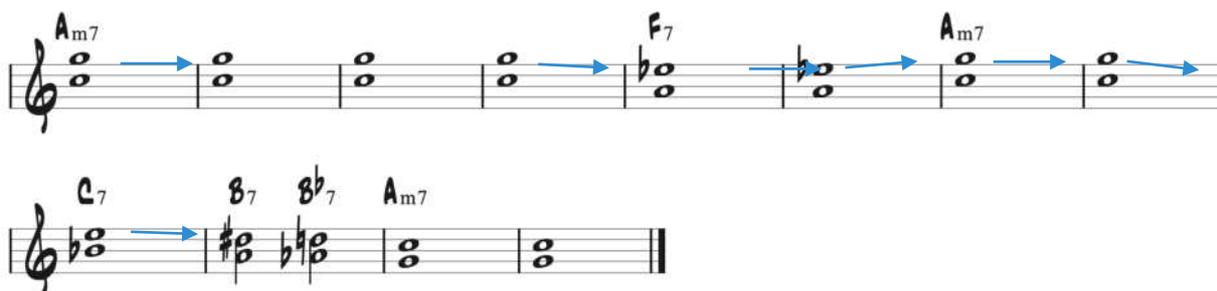
Spiele zu jedem Grundton die Terz (Einzelübung: beide Töne nacheinander; Partnerübung: zweistimmig).



Hinweis: Major-Akkorde (maj7) werden mit großer Terz und großer Septime gebildet. Moll-Sept-Akkorde (m7) werden mit kleiner Terz und kleiner Septime gebildet. Dur (Dominant)-Septakkorde (X7) werden mit großer Terz und kleiner Septime gebildet.

Etude #3 - simple voicing

Das „simple voicings“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords. Starte mit dem oberen Ton und spiele die nachfolgenden oberen Noten als Melodielinie (-> Pfeile). Spiele anschließend die Linie der unteren Noten.



Hinweis: Dur-Akkorde mit großer Terz werden mit „maj7“ oder „X7“ bezeichnet. Mollakkorde werden mit „m“ bezeichnet.

Etude #4 - Basslinie für alle Instrumente

Mit dieser Übung trainierst Du Deine Fähigkeit, die Akkorde in einer durchgehenden Linie miteinander zu verknüpfen. Verwendete Töne sind Grundton, Septime und Quinte des jeweiligen Akkords. Die aufsteigende Linie wird mit einem konstanten Pattern rhythmisiert.

The image shows two staves of music. The top staff is in treble clef and contains a melodic line with eighth notes. Above the staff are three chord symbols: Am7, F7, and Am7. The bottom staff is also in treble clef and contains a bass line with eighth notes. Above the staff are four chord symbols: C7, B7, Bb7, and Am7.

Etude #5 - passende Solotöne finden

- Spiele den Grundton oder die Quinte der Grundtonart (Tonika) zu jedem Akkord des Stücks. Markiere die Takte, bei denen Dir besondere „Reibungen“ / „falsch klingende Töne“ auffallen. (-> Hinweis im Kasten)
- Passen an den markierten Stellen Deinen ausgewählten Ton so an, dass er zum aktuellen Akkord passt. Hierzu kannst Du den Ton um einen Halbtonschritt nach oben oder unten verschieben.

The image shows two staves of music. The top staff is in treble clef and contains a melodic line with whole notes. Above the staff are four chord symbols: Am7, Am7, F7, and Am7. The first Am7 chord is circled in yellow. The bottom staff is also in treble clef and contains a bass line with whole notes. Above the staff are four chord symbols: C7, B7, Bb7, and Am7.



Hintergrund: Das Stück „Coming Home Baby“ steht in der Tonart „A-Moll“. Der Grundton lautet A - die Quinte E. Die wichtigsten Töne eines Jazzakkords sind Grundton, Terz, Quinte und Septime. Eine dieser Funktionen muss der ausgewählte Ton erfüllen.

- Schritt 1* - Finde heraus, welche Funktion die ausgewählten Noten im jeweiligen Akkord haben und stelle den Bezug zur Herkunft her (Bsp.: Takt 5, Note „Eb“ = Septime in F7, liegt einen Halbton unter der Quinte)
Schritt 2 - Gestalte die Noten: a) rhythmisch, b) dynamisch, c) mit Wechselnoten (einen Ton tiefer und zurück)
Schritt 3 - weitere Töne für jeden Akkord findest Du in -> Etude 4; diese kannst Du hinzufügen

Etude #6 - Rhythm-Guide

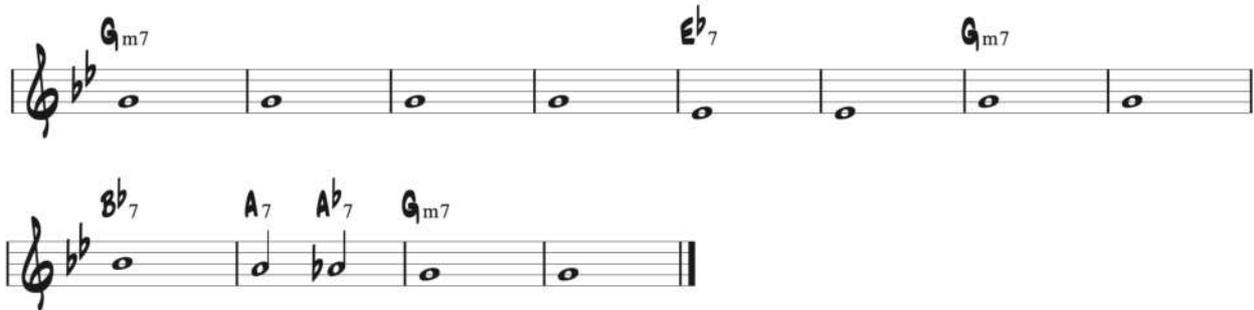
Der vorgegebene Rhythmus führt Dich durch die Form des Stücks. Setze für jeden Impuls die passenden Töne aus ->Etude 5 ein. Gestalte mit dieser Technik Dein eigenes Solo!

The image shows two staves of music. The top staff is in treble clef and contains a rhythmic guide with eighth notes. Above the staff are three chord symbols: Am7, F7, and Am7. The bottom staff is also in treble clef and contains a bass line with eighth notes. Above the staff are four chord symbols: C7, B7, Bb7, and Am7.

Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 6 „Jazz Classics with Easy Changes“

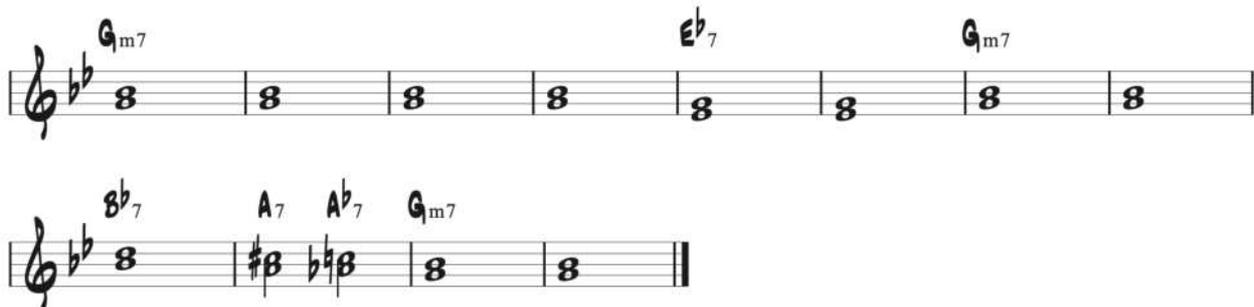
Etude #1 - Grundtöne

Spieler zu jedem Akkord den Grundton in ganzen Noten. Wechseln die Akkorde halbtaktig werden aus ganzen Noten halbe Noten.



Etude #2 - Basistöne (Grundton und Terz)

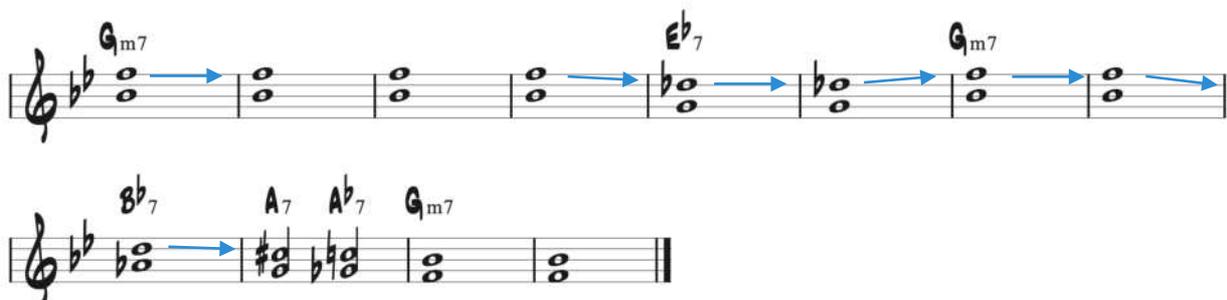
Spieler zu jedem Grundton die Terz (Einzelübung; beide Töne nacheinander; Partnerübung: zweistimmig).



Hinweis: Major-Akkorde (maj7) werden mit großer Terz und großer Septime gebildet. Moll-Sept-Akkorde (m7) werden mit kleiner Terz und kleiner Septime gebildet. Dur (Dominant)-Septakkorde (X7) werden mit großer Terz und kleiner Septime gebildet.

Etude #3 - simple voicing

Das „simple voicings“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords. Starte mit dem oberen Ton und spiele die nachfolgenden oberen Noten als Melodielinie (-> Pfeile). Spiele anschließend die Linie der unteren Noten.



Hinweis: Dur-Akkorde mit großer Terz werden mit „maj7“ oder „X7“ bezeichnet. Mollakkorde werden mit „m“ bezeichnet.

Etude #4 - Basslinie für alle Instrumente

Mit dieser Übung trainierst Du Deine Fähigkeit, die Akkorde in einer durchgehenden Linie miteinander zu verknüpfen. Verwendete Töne sind Grundton, Septime und Quinte des jeweiligen Akkords. Die aufsteigende Linie wird mit einem konstanten Pattern rhythmisiert.

The image shows two staves of musical notation. The first staff contains a sequence of eighth notes with a steady rhythmic pattern. Above the notes are the chord symbols G_{m7}, E^b₇, and G_{m7}. The second staff continues the sequence with chord symbols B^b₇, A₇, A^b₇, and G_{m7}.

Etude #5 - passende Solotöne finden

- Spiele den Grundton oder die Quinte der Grundtonart (Tonika) zu jedem Akkord des Stücks. Markiere die Takte, bei denen Dir besondere „Reibungen“ / „falsch klingende Töne“ auffallen. (-> Hinweis im Kasten)
- Passe an den markierten Stellen Deinen ausgewählten Ton so an, dass er zum aktuellen Akkord passt. Hierzu kannst Du den Ton um einen Halbtonschritt nach oben oder unten verschieben.

The image shows two staves of musical notation. The first staff contains a sequence of whole notes. Above the notes are the chord symbols G_{m7}, G_{m7}, E^b₇, and G_{m7}. A yellow circle highlights the first G_{m7} chord. The second staff continues the sequence with chord symbols B^b₇, A₇, A^b₇, and G_{m7}.



Hintergrund: Das Stück „Coming Home Baby“ steht in der Tonart „G-Moll“. Der Grundton lautet G - die Quinte D. Die wichtigsten Töne eines Jazzakkords sind Grundton, Terz, Quinte und Septime. Eine dieser Funktionen muss der ausgewählte Ton erfüllen.

- Schritt 1 - Finde heraus, welche Funktion die ausgewählten Noten im jeweiligen Akkord haben und stelle den Bezug zur Herkunft her (Bsp.: Takt 5, Note „Db“ = Septime in Eb7, liegt einen Halbton unter der Quinte)
Schritt 2 - Gestalte die Noten: a) rhythmisch, b) dynamisch, c) mit Wechselnoten (einen Ton tiefer und zurück)
Schritt 3 - weitere Töne für jeden Akkord findest Du in -> Etude 4; diese kannst Du hinzufügen

Etude #6 - Rhythm-Guide

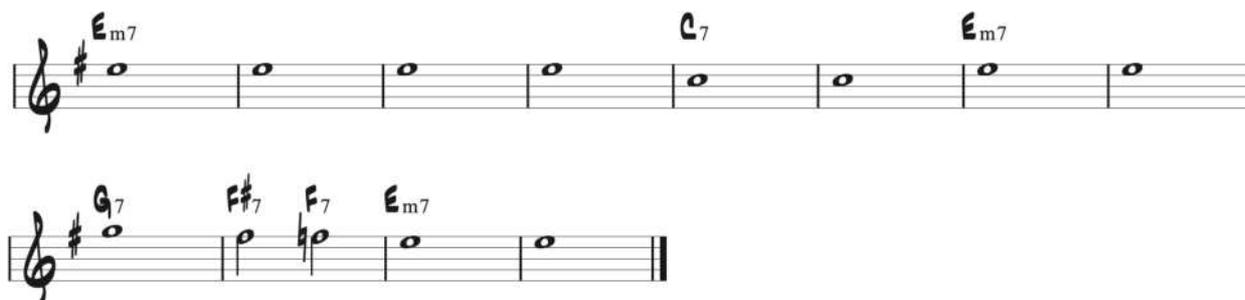
Der vorgegebene Rhythmus führt Dich durch die Form des Stücks. Setze für jeden Impuls die passenden Töne aus ->Etude 5 ein. Gestalte mit dieser Technik Dein eigenes Solo!

The image shows two staves of musical notation. The first staff contains a sequence of eighth notes with a steady rhythmic pattern. Above the notes are the chord symbols G_{m7}, E^b₇, and G_{m7}. The second staff continues the sequence with chord symbols B^b₇, A₇, A^b₇, and G_{m7}.

Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 6 „Jazz Classics with Easy Changes“

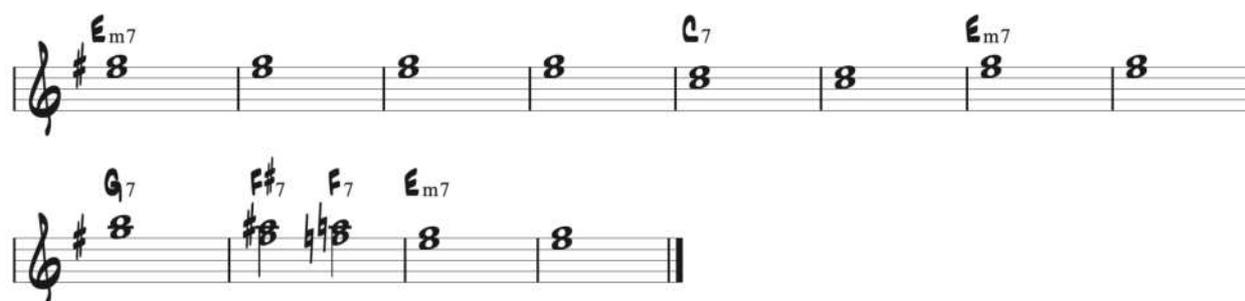
Etude #1 - Grundtöne

Spieler zu jedem Akkord den Grundton in ganzen Noten. Wechseln die Akkorde halbtaktig werden aus ganzen Noten halbe Noten.



Etude #2 - Basistöne (Grundton und Terz)

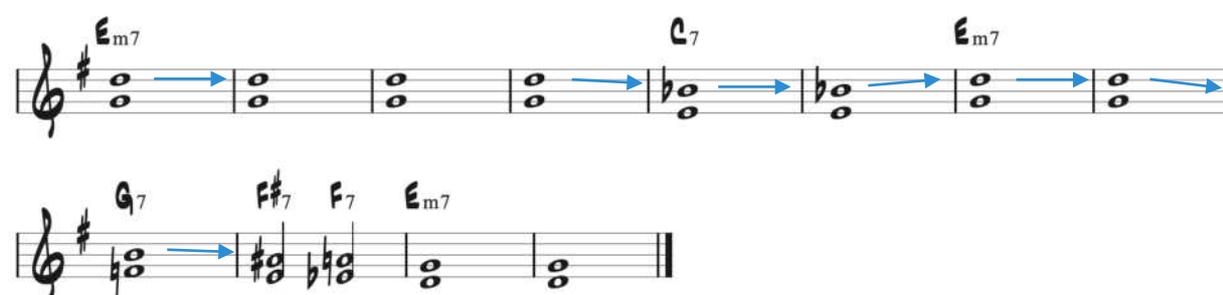
Spieler zu jedem Grundton die Terz (Einzelübung: beide Töne nacheinander; Partnerübung: zweistimmig).



Hinweis: Major-Akkorde (maj7) werden mit großer Terz und großer Septime gebildet. Moll-Sept-Akkorde (m7) werden mit kleiner Terz und kleiner Septime gebildet. Dur (Dominant)-Septakkorde (X7) werden mit großer Terz und kleiner Septime gebildet.

Etude #3 - simple voicing

Das „simple voicings“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords. Starte mit dem oberen Ton und spiele die nachfolgenden oberen Noten als Melodielinie (-> Pfeile). Spiele anschließend die Linie der unteren Noten.



Hinweis: Dur-Akkorde mit großer Terz werden mit „maj7“ oder „X7“ bezeichnet. Mollakkorde werden mit „m“ bezeichnet.

Etude #4 - Basslinie für alle Instrumente

Mit dieser Übung trainierst Du Deine Fähigkeit, die Akkorde in einer durchgehenden Linie miteinander zu verknüpfen. Verwendete Töne sind Grundton, Septime und Quinte des jeweiligen Akkords. Die aufsteigende Linie wird mit einem konstanten Pattern rhythmisiert.

Etude #5 - passende Solotöne finden

- Spiele den Grundton oder die Quinte der Grundtonart (Tonika) zu jedem Akkord des Stücks. Markiere die Takte, bei denen Dir besondere „Reibungen“ / „falsch klingende Töne“ auffallen. (-> Hinweis im Kasten)
- Pass an den markierten Stellen Deinen ausgewählten Ton so an, dass er zum aktuellen Akkord passt. Hierzu kannst Du den Ton um einen Halbtonschritt nach oben oder unten verschieben.



Hintergrund: Das Stück „Coming Home Baby“ steht in der Tonart „E-Moll“. Der Grundton lautet E - die Quinte H. Die wichtigsten Töne eines Jazzakkords sind Grundton, Terz, Quinte und Septime. Eine dieser Funktionen muss der ausgewählte Ton erfüllen.

- Schritt 1* - Finde heraus, welche Funktion die ausgewählten Noten im jeweiligen Akkord haben und stelle den Bezug zur Herkunft her (Bsp.: Takt 5, Note „Bb“ = Septime in C7, liegt einen Halbton unter der Quinte)
- Schritt 2* - Gestalte die Noten: a) rhythmisch, b) dynamisch, c) mit Wechselnoten (einen Ton tiefer und zurück)
- Schritt 3* - weitere Töne für jeden Akkord findest Du in -> Etude 4; diese kannst Du hinzufügen

Etude #6 - Rhythm-Guide

Der vorgegebene Rhythmus führt Dich durch die Form des Stücks. Setze für jeden Impuls die passenden Töne aus ->Etude 5 ein. Gestalte mit dieser Technik Dein eigenes Solo!



Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 06 "Easy Jazz Classics with Simple Changes"

#1 einfache Begleitung mit Grundtönen

Spiele zu jedem Akkord den Grundton in Vierteln.

Bass line for exercise #1 in 4/4 time, key of G minor. The first staff shows a Gm7 chord with a quarter note G. The second staff shows Eb7 and Gm7 chords with quarter notes Eb and G. The third staff shows Bb7, A7, Ab7, and Gm7 chords with quarter notes Bb, A, Ab, and G.

#2 Groove

Dein Groove-Pattern ist einen Takt lang. Du musst es mit den Akkorden verschieben.

Bass line for exercise #2 in 4/4 time, key of G minor. The first staff shows a Gm7 chord with a quarter note G. The second staff shows Eb7 and Gm7 chords with quarter notes Eb and G. The third staff shows Bb7, A7, Ab7, and Gm7 chords with quarter notes Bb, A, Ab, and G.



Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 06 "Jazz Classics with Easy Changes"

1 einfache Begleitung mit 2 Tönen

Exercise #1: Simple accompaniment with 2 tones. The TAB shows the following fret numbers for each measure:

- Measure 1: G_{m7} (10, 10)
- Measure 2: G_{m7} (10, 10)
- Measure 3: G_{m7} (10, 10)
- Measure 4: G_{m7} (10, 10)
- Measure 5: E_b7 (11, 11)
- Measure 6: E_b7 (11, 11)
- Measure 7: G_{m7} (10, 10)
- Measure 8: G_{m7} (10, 10)
- Measure 9: B_b7 (6, 6)
- Measure 10: $A7$ (5, 5)
- Measure 11: A_b7 (4, 4)
- Measure 12: G_{m7} (10, 10)
- Measure 13: G_{m7} (10, 10)

#2 Jazz-Akkorde

Verwende folgende Griffe:

Fingerings for the chords used in exercise #2:

- G_{m7} : III (1, 3)
- E_b7 : VI (1, 3, 4)
- B_b7 : VI (1, 2, 3)
- $A7$: V (1, 2, 3)
- A_b7 : IV (1, 2, 3)

Exercise #2: Jazz chords. The TAB shows the following chord diagrams for each measure:

- Measure 1: G_{m7} (3, 3, 3, 3, 5, 3)
- Measure 2: G_{m7} (3, 3, 3, 3, 5, 3)
- Measure 3: G_{m7} (3, 3, 3, 3, 5, 3)
- Measure 4: G_{m7} (3, 3, 3, 3, 5, 3)
- Measure 5: E_b7 (6, 8, 8, 8, 6, 6)
- Measure 6: E_b7 (6, 8, 8, 8, 6, 6)
- Measure 7: G_{m7} (3, 3, 3, 3, 5, 3)
- Measure 8: G_{m7} (3, 3, 3, 3, 5, 3)
- Measure 9: B_b7 (6, 7, 6, 8, 6, 6)
- Measure 10: $A7$ (5, 6, 5, 7, 5, 5)
- Measure 11: A_b7 (4, 4, 5, 4, 6, 4)
- Measure 12: G_{m7} (3, 3, 3, 3, 5, 3)
- Measure 13: G_{m7} (3, 3, 3, 3, 5, 3)



Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 06 "Jazz Classics with Easy Changes"

#1 simple voicings und Grundtöne

Das „simple voicing“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords.

#2 Jazzvoicings ohne Grundtöne

Spieler mit der linken Hand „simple voicings“, also wie in #1 Terz und Septime eines Akkords. Mit der rechten Hand werden die "Optionen" 9, 13 oder auch die Quinte ergänzt.